



Neueinsteiger Keanu Al Azhari (Mühlner Motorsport) und seine Konkurrenten kamen nicht zum Fahren.

Fotos: Herbert Simon

Motorsport: Schwierige Bedingungen zum Saisonauftakt in Spa-Francorchamps

Winter stoppte den Rennsport

„April, April, der macht, was er will“, so heißt das bekannte Sprichwort. Es bewahrheitete sich voll und ganz beim Saisonauftakt in Spa-Francorchamps anlässlich des 12h-Rennens.

VON HERBERT SIMON

Die Wetterprognosen verheißten für das dritte April-Wochenende in Eifel und Ardennen nichts Gutes. Und es kam tatsächlich knüppeldick in Spa-Francorchamps. „Bei Asphalttemperaturen von 1,5 Grad kann nicht gefahren werden“, beschloss die Rennleitung nach einem Treffen mit den Teamchefs: „Unter diesen winterlichen Bedingungen erreichen die Reifen nicht die erforderliche Betriebstemperatur“.

Teamchef Bernhard Mühlner aus Eupen musste auf sein Heimspiel verzichten.

Und so wurde das Rahmenprogramm mit den Sprintrennen der Prototypen und der Formel 3 aus Sicherheitsgrün-

den abgesagt. Zumal sich sogar Schnee, Hagel und Graupel unter den zeitweise starken Regen mischten. Nur das Hauptrennen der Sportwagen über 12 Stunden, das zweigeteilt am Samstag und Sonntag über die Bühne ging, wurde beibehalten. Doch einige heftige Niederschläge sorgten auch hier für Kapriolen. Natürlich waren die betroffenen Fahrer über die Absagen enttäuscht. So auch Nachwuchspilot Keanu Al Azhari, Stammteilnehmer bei Mühlner Motorsport (Francorchamps). Teamchef Bernhard Mühlner aus Eupen, der mit

seiner Mannschaft wohl oder übel auf sein Heimspiel verzichten musste, hält große Stücke auf den Youngster aus Dubai: „Wir haben gemeinsam mit unserem Hauptsponsor H&R im Winter auf mehreren Rennstrecken in Spanien und Portugal eine Junior-Talentsuche durchgeführt. Keanu hat sich gegen all die Konkurrenten klar durchgesetzt.“ Er ist 16 Jahre jung, offensichtlich sehr talentiert, hat natürlich die erforderliche Fahrerlizenz, aber noch keinen Führerschein, ist hochmotiviert und ambitioniert: „Ich möchte Karriere als

Profi machen, im Formel- oder im Sportwagensport, fahre 2024 neben dem Prototypen Cup Germany noch die spanische Formel 4.“ Wie fast alle Rennfahrer mag der junge Mann aus den Vereinigten Arabischen Emiraten Spa-Francorchamps: „Diese legendäre Strecke macht richtig Spaß.“ Er kam im Training auf Anhieb gut zurecht im Duqueine o8-LMP3-Prototyp von Mühlner und ergatterte in der teils verregneten Qualifikation den dritten Platz: „Ich kenne diesen schnellen und anspruchsvollen Rundkurs schon seit

2023 durch die Teilnahme an einem F4-Lauf und an den 25h VW Fun Cup.“ Umso mehr bedauerte der Youngster, dass schon am Samstagmorgen vorzeitig Schluss war: „Wir sind gekommen, um hier zwei Rennen zu fahren. Und jetzt das!“

Teamchef Olivier Muytjens (Lichtenbusch) griff selbst nicht ins Lenkrad.

Nun, es ist bekannt, dass die Wetterkapriolen in der Vergangenheit schon mehrfach in Eifel und Ardennen den Motorsportbetrieb arg beeinträchtigt haben, so beispielsweise vor Jahren bei den 6h Spa-Francorchamps oder auch bei den 24h Nürburgring.

Das eigentliche 12h-Rennen fand statt. Es siegte hier der Mercedes-AMG GT3 des amerikanischen Teams CP Racing vor dem Audi R8 LMS GT3 des belgischen Haas-Teams. In der Klasse TCX belegte der Porsche Cayman GTS des ostbelgischen HY Racing (Pineau-Derenne-Barbaro-Brody) den dritten Platz. Teamchef Olivier Muytjens (Lichtenbusch) griff selbst nicht ins Lenkrad.



Boxenstopp unter winterlichen Bedingungen beim ostbelgischen HY Racing.

Langstrecken-WM: Bei den 6h von Imola

Weltmeister Toyota triumphiert in der WEC

Vor 70.000 Zuschauern hat Weltmeister Toyota (mit dem Trio Mike Conway-Nyck de Vries-Kamui Kobayashi) die 6h von Imola, den zweiten Lauf der Langstrecken-WM (WEC) 2024, gewonnen. Mit ihrem zweiten Platz bauten Laurens Vanthoor-André Lotterer-Kevin Estre (B-D-F) im Porsche ihre Führung in der Gesamtwertung aus.

Die Besten der Ferrari-Hypercars, die bei ihrem Heimspiel zu Rennbeginn noch geführt hatten, dann aber bei einsetzendem Regen die Spitze nicht mehr halten konnten, wurden auf Rang vier die Pole-Setter Molina-Nielsen-Fuoco.

Eine Karambolage am Start ruinierte die Chance mehrerer Topfahrer, so auch der Belgier Dries Vanthoor (BMW), Stoffel Vandoorne (Peugeot) und Sarah Bovy (Iron Dames/Lamborghini). Das belgische Team WRT schaffte mit BMW den sechsten Platz bei den Hypercars und den Doppelsieg in der GT3-Wertung, unter anderem mit dem italienischen Superstar Valentino Rossi. Dessen Stallgefährte, der Brüsseler Maxime Martin, und Teamchef Vincent Vosse aus La Reid jubelten: „Ein Super-Resultat für die gesamte Mannschaft.“ Nächster Lauf sind die 6h Spa-Francorchamps am 11. Mai. (hs)

Turnen: FFG-Meisterschaft im Tumbling

Qualifikation für Meisterschaft geschafft

Kürzlich fanden in Welkenraedt die Walloniemeisterschaften aller Divisionen im Tumblingturnen statt. 14 Podiumsplätze konnten sich die ostbelgischen Turnerinnen und Turner insgesamt sichern. „Das ist eine starke Leistung und eine schöne Belohnung für die vielen Trainingseinheiten, die in den Vereinen TSG Amel, TV Kelmis, TV Nidrum und TV Raeren durch die Turnerinnen und die ehrenamtlichen Trainern geleistet wurden“, so der Verband. Für die höchsten Divisionen war Wettkampf besonders wichtig, denn nur die Turner, die ein gewisses Punkteminimum erzielen konnten, werden zu den Belgischen Meisterschaften zugelassen, die in diesem Jahr

vom 18. bis 20. Mai in Beeveren-Waas, organisiert durch die GymFed, stattfinden werden. Die Liste der Qualifizierten wurde von der FFG veröffentlicht. Drei Turner, alle vom TV Raeren, zählen zu den Glücklichen, die sich einen Startplatz bei der Belgischen Meisterschaft ergatterten konnten. In der Division 2 Junioren wird dies Ljiljana Hirschberg sein, die bei den Open starten wird. In der Division 2 Senioren tritt Lennox Barthel und in der Division 1 Junioren Noah Emonts gegen die flämische Konkurrenz an.

www.ffgym.be

Alle Podiumsplatzierte:

- Division 4 / 8-9-10 Jahre**
1. Mila Jolie Keilhauer
TV Kelmis - 51.600 Punkte
- Division 4 / 11-12 Jahre**
3. Jay Schmitz
TSG Amel - 48.100 Punkte
- Division 4 / 13-14 Jahre**
3. Rosa Sedrakyan
TV Raeren - 51.900 Punkte
- Division 3 / 13-14 Jahre**
2. Nayla Collas
TV Nidrum - 45.100 Punkte
3. Noémie Mignon
TV Nidrum - 44.700 Punkte
- Division 3 / 15-16 Jahre**
1. Nick Hall
TV Kelmis - 49.700 Punkte
3. Lisa Niessen
TV Nidrum - 43.700 Punkte
- Division 2 / 13 Jahre Mädchen**
1. Aurélie Mignon
TV Nidrum - 32.800 Punkte

KURZ NOTIERT

Suzuki-Sieg bei den 24h Le Mans

Bei den 24 h Motorrad Le Mans, dem Auftaktlauf der Motorrad-Langstrecken-WM (EWC) 2024, ging der Sieg an die Werks-Suzuki von Gregg Black-Etienne Masson-Dan Linfoot. Sie verwies das Werks-BMW-Team des Belgiers Werner Daemen (mit der Fahrerbesetzung Reiterberger-Mikhalchik-Guintoli) und die Werks-Yamaha (Canepa-Fritz-Hanika) auf die Plätze. Bester Belgier war als Achter Loris Cresson (Kawasaki). Das ostbelgische Yamaha-Team KM99 aus Lontzen mit dem Trio De Puniet-Marino-Guarioni, das anfangs in der Spitze mitmischte, dann aber durch einen Sturz und technische Probleme zurückfiel, landete schließlich noch auf Platz 13. Nächstes EWC-Rennen sind die 8h Spa-Francorchamps (8. Juni).

Belgische Siege in der Lamborghini Trophäe

Den ersten Lauf der Lamborghini-Supertrophäe Europa hat in Imola der Belgier Amaury Bonduel gewonnen. Sein querschnittsgelähmter Landsmann Nigel Bailly holte sich den Sieg in der Kategorie Amateure. Mit Renaud Kuppens, setzte sich ein weiterer Belgier in der Klasse Pro-Am durch.

Pech für Tom Rensonnet in Kroatien

Im Rahmen der Kroatien-Rallye wurde am Wochenende der zweite Lauf der Junior-WM ausgetragen. Nach einem starken Auftakt mit Platz zwei auf der ersten Tagesetappe am Freitag wurden der Vervierer RACB-Förderpilot Tom Rensonnet und seine neue französische Copilotin Manon Deliot im Ford Fiesta R3 am Samstag durch ein technisches Problem (der Motor überhitzte) gestoppt. Beim Restart am Schlussstag sprang dann noch ein zehnter Platz heraus. Ohne ihr Pech wären Rensonnet-Deliot wohl auf dem Podium gelandet. (hs)

